

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 20

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

Vor unserer Zeit

Eine Legende berichtet:
Eines Tags kamen sie hier an.
Sie stiegen von den Bergen:
Scharen – Frau und Mann
mit Kindern
und seltsamem Gerät:
Räder, sagten sie, und *Wagen* –
und wo sie gesät,
wuchsen Kanäle, Strassensysteme, Rauch.
Häuser wie Türme wurden gebaut.
Das Sonderbarste, was die Früheren nie gesehen:
sie hatten weisse Haut.

Wieviel wahr ist an den Geschichten,
wissen wir nicht.
Wie glitzernde Sterne neben uns dunkel Gebornen
glänzte ihr helles Gesicht.
Darüber vergingen Jahrtausende, Äonen.
Sie seien anders gewesen als wir.
Sie zerstörten, was sie geschaffen, gehegt hatten:
Wälder, Städte, Getier
und zuletzt sich selber –
ohne Feuer, ohne einen Laut.
Man sagt, dass sie sich grausam auslöschten.
Sie hatten weisse Haut.

Niemand kann genau sagen, wann sie verstummt.
Wir vermissen sie kaum.
Seitdem blühen hier wieder Orchideen
und der Zwölffrüchtebaum.
Räder und Karren
blieben uns als Erbe zurück:
jedem die eigene kleine Herde
und von den Weiden, Aeckern und Fanggründen ein Stück.
Ihre Paläste zerfielen.
Farne wachsen über Ruinen und Tausendgüldenkraut.
Von unseren Urvätern wird überliefert:
sie hatten weisse Haut.

